



## Rheuma-Akademie 2/2014

### Informationsveranstaltungen 2. Halbjahr 2014

---

#### **Polyarthrose – Verschleißrheuma?**

Die Polyarthrose (auch Osteoarthritis genannt) wird gerne mit Verschleiß gleichgesetzt. Ist es wirklich nur Verschleiß? Oder handelt es sich um eine Entzündung? Wird die Polyarthrose zu Recht Osteoarthritis genannt? Auch wenn man Ihnen gesagt hat, man könne nichts machen, hier erfahren Sie, was wirklich hilft und nicht, was nur Ihren Geldbeutel strapaziert.

Termin: **Dienstag, 09.09.2014**  
Zeit: 19:00 Uhr  
Referent: Dr. med. Lothar M. Kirsch  
Arzt für Innere Medizin, Rheumatologie und Physikalische Therapie  
Oberarzt, Klinik für Innere Medizin/Rheumatologie

#### **Lupus erythematoses und andere Kollagenosen – Diagnostik und aktuelle Therapiemöglichkeiten**

Rheumatische Erkrankungen können neben den Gelenken auch das Bindegewebe befallen (Kollagen). Auch diese "Kollagenosen" führen oft zu Gelenkschmerzen und Entzündungen, sie können aber auch relativ häufig innere Organe befallen, wie Nieren, Herz und Lunge.

Die Anfangssymptome sind meist kaum richtig einzuordnen:

Müdigkeit, Abgeschlagenheit, leichtes Fieber, Muskelschmerzen, unklare Hautveränderungen, Sonnenempfindlichkeit etc.

Wichtig ist eine genaue Erhebung der Krankheitsgeschichte und eine exakte, frühzeitige Untersuchung. Das Wichtigste aber ist: Es muss jemand daran denken, dass eine mögliche "Kollagenose" vorliegt!

Im Vortrag werden die wichtigsten Kollagenosen und ihre Symptome, sowie ihre Behandlungsmöglichkeiten besprochen, es bleibt wie immer genug Zeit für Fragen und Diskussion.

Termin: **Dienstag, 07.10.2014**  
Zeit: 19:00 Uhr  
Referent: Dr. med. St. Ewerbeck, Internist-Rheumatologie, Chefarzt der Internistischen Abteilung  
Rheinisches Rheuma-Zentrum Meerbusch-Lank

#### **Fibromyalgiesyndrom**

Für viele ist Fibromyalgie ein Mysterium. Gezielte Informationen aus psychologischer und medizinischer Sicht erhalten Sie an diesem Abend. Wie entsteht Fibromyalgie? Welche Irrtümer bestehen zur Fibromyalgie? Wie kann man diese Schmerzerkrankung behandeln? Was kann man selbst gegen die Schmerzen unternehmen? Zu diesen Fragen werden die Vorträge Aufschluss geben, außerdem ist anschließend Zeit für Diskussion. Wir werden auch die Therapiemöglichkeiten am Rheinischen Rheuma Zentrum vorstellen.

Termin: **Donnerstag, 16.10.2014**  
Zeit: 19:00 Uhr  
Referent: Dr. rer. nat. Sabine Schlösser, Klinische Psychologie  
Dr. med. Lothar M. Kirsch Arzt für Innere Medizin, Rheumatologie und  
Physikalische Therapie, Oberarzt, Klinik für Innere Medizin/Rheumatologie

---

**Die Vortragsveranstaltungen sind kostenlos und finden im Rheinischen Rheuma-Zentrum,  
Hauptstraße 74-76, 40668 Meerbusch-Lank, Schulungsraum UG statt.  
Telefonische Anmeldung unter 02150/917-0 erbeten.**



## Rheuma-Akademie 2/2014

### Das künstliche Kniegelenk

Der Ersatz des Kniegelenkes kann bei einer Vielzahl von Erkrankungen indiziert sein und ist heutzutage ein Standardeingriff in der Orthopädie. Folgende Themen werden besprochen:

Entwicklung der Implantate, verschiedene Modelle, Implantationstechniken, Haltbarkeit eines Implantats, mögliche Einschränkungen im alltäglichen Leben, Sport und Implantat, Demonstration von Modellen, Nachbehandlung.

Termin: **Dienstag, 21.10.2014**  
Zeit: 19:00 Uhr  
Referent: M. Metz, Oberarzt, Klinik für Orthopädie/Rheumatologie

### Gicht und Hyperurikämie

Die Gicht ist eine Volkserkrankung und nimmt weiter zu. Die Betroffenen werden immer jünger. Neben den stärksten Gelenkschmerzen im Anfall sind auch weitere gesundheitliche Nachteile bekannt. Diagnose, Therapie und Prophylaxe, auch mit diätetischen Maßnahmen werden erläutert.

Termin: **Donnerstag, 23.10.2014**  
Zeit: 19:00 Uhr  
Referent: Dr. med. Lothar M. Kirsch Arzt für Innere Medizin, Rheumatologie und Physikalische Therapie, Oberarzt, Klinik für Innere Medizin/Rheumatologie

### Wie funktionieren Biologika?

Biologika werden seit über 10 Jahren erfolgreich in der Rheumatologie eingesetzt. Aber was sind Biologika? Wie funktionieren sie? Wie werden sie eingesetzt? Welche Erkrankungen kann man behandeln? Wie sieht es mit unerwünschten Arzneimittelwirkungen aus? Es bleiben doch sehr viele Fragen offen. Nach dem Vortrag hoffentlich nicht.

Termin: **Dienstag, 28.10.2014**  
Zeit: 19:00 Uhr  
Referent: Dr. med. Lothar M. Kirsch Arzt für Innere Medizin, Rheumatologie und Physikalische Therapie, Oberarzt, Klinik für Innere Medizin/Rheumatologie

### Die Diagnostik des M. Bechterew sowie bewährte und neue Therapieoptionen

Die ankylosierende Spondylitis, bekannt auch unter dem Namen Morbus Bechterew, ist die wichtigste der rheumatisch-entzündlichen Erkrankungen des Achsenskeletts. Die Diagnose kann heute sehr viel schneller gestellt werden. Neue Diagnose-Kriterien und Aktivitätsparameter verbessern den Verlauf. Die Entwicklung neuer Medikamente (Biologika) hat die Therapie revolutioniert, aber auch die Wichtigkeit bereits bestehender Therapieoptionen wird erläutert.

Termin: **Montag, 03.11.2014**  
Zeit: 19:00 Uhr  
Referent: Dr. med. Lothar M. Kirsch Arzt für Innere Medizin, Rheumatologie und Physikalische Therapie, Oberarzt, Klinik für Innere Medizin/Rheumatologie

### Das künstliche Hüftgelenk

Der Ersatz des Hüftgelenkes kann bei einer Vielzahl von Erkrankungen indiziert sein und ist heutzutage ein Standardeingriff in der Orthopädie. Folgende Themen werden besprochen:

Entwicklung der Implantate, verschiedene Modelle, Implantationstechniken (zementiert, zementfrei), Gleitpaarungen (Keramik, Metall, Polyäthylen), Haltbarkeit eines Implantats, mögliche Einschränkungen im alltäglichen Leben, Sport mit Implantat, Demonstration von Modellen, Nachbehandlung.

Termin: **Montag, 17.11.2014**  
Zeit: 19:00 Uhr  
Referent: Frank Lorenz, Assistenzarzt, Klinik für Orthopädie/Rheumatologie

---

**Die Vortragsveranstaltungen sind kostenlos und finden im Rheinischen Rheuma-Zentrum, Hauptstraße 74-76, 40668 Meerbusch-Lank, Schulungsraum UG statt. Telefonische Anmeldung unter 02150/917-0 erbeten.**



## Rheuma-Akademie 2/2014

### Arzneimittel-Nebenwirkung bei Rheumamedikamenten – was muss beachtet werden, wie kann man Nebenwirkungen verhindern?

In den letzten Jahren haben sich die medikamentösen Behandlungsmöglichkeiten in der Rheumatologie erheblich erweitert. Hocheffektive Präparate sind in der Lage eine entzündlich rheumatische Erkrankung einzudämmen oder gar zum Stillstand zu bringen.

Aber: Ein Medikament, was hilft, kann auch unerwünschte Nebenwirkungen mit sich bringen.

Die Beipackzettel der neuen Medikamente werden immer länger und unübersichtlicher. Für den Patienten, aber auch für den Arzt wird es immer schwieriger dabei einen Überblick zu behalten. In dem Vortrag wird auf die Behandlungsmöglichkeiten eingegangen, der Schwerpunkt aber wird auf den möglichen Nebenwirkungen liegen. Was muss ich als Patient beachten, wie kann ich Nebenwirkungen verhindern?

Termin: [Dienstag, 18.11.2014](#)  
Zeit: 19:00 Uhr  
Referent: Dr. med. St. Ewerbeck, Internist-Rheumatologie, Chefarzt der Internistischen Abteilung  
Rheinisches Rheuma-Zentrum Meerbusch-Lank

### Das Leid mit den Füßen

Fußdeformitäten sind häufig die Ursache von Schmerzen im Bereich des Fußes. Es werden Behandlungsmöglichkeiten der häufigsten Deformitäten (Hallux valgus, Hammer-, Krallenzehe, „Verschleiß“ des Großzehengrundgelenks) vorgestellt.

Termin: [Donnerstag, 20.11.2014](#)  
Zeit: 19:00 Uhr  
Referent: Dr. (B) R. Van Ende, Ltd. Arzt Zentrum Fußchirurgie, Klinik für Orthopädie/Rheumatologie

### Das Kreuz mit dem Kreuz

Für den allgegenwärtigen Rückenschmerz haben Allgemeinmediziner und Orthopäden ein konservatives Behandlungskonzept. Kommt es zusätzlich zu einer Schmerzausstrahlung in Arme oder Beine sowie Gefühlsstörungen, den sog. Lähmungserscheinungen, so ist eine Vorstellung beim Neurochirurgen sowie eine Bildgebung, in der Regel eine Kernspintomographie (MRT) erforderlich. Bei einem Bandscheibenvorfall oder einer Spinalkanalstenose ist dann eine Beratung bzgl. einer Operation angezeigt. Symptome und Behandlungsmöglichkeiten dieser beiden Krankheitsbilder werden erläutert.

Termin: [Donnerstag, 27.11.2014](#)  
Zeit: 19:00 Uhr  
Referent: Dr. med. Carl Ulrich Sprick Oberarzt Wirbelsäulenchirurgie, Klinik für Orthopädie/Rheumatologie

### Behandlungsmöglichkeiten von Schulterbeschwerden

Die schmerzende Schulter ist ein häufiges Problem in der Orthopädie. Es werden Ursachen, diagnostische Möglichkeiten sowie Behandlungsansätze besprochen.

Termin: [Montag, 01.12.2014](#)  
Zeit: 19:00 Uhr  
Referent: Frank Lorenz, Assistenzarzt, Klinik für Orthopädie/Rheumatologie

---

**Die Vortragsveranstaltungen sind kostenlos und finden im Rheinischen Rheuma-Zentrum, Hauptstraße 74-76, 40668 Meerbusch-Lank, Schulungsraum UG statt. Telefonische Anmeldung unter 02150/917-0 erbeten.**



## Rheuma-Akademie 2/2014

### Schilddrüsenerkrankungen in der Rheumatologie

Störungen der Schilddrüsenfunktion können den Bewegungsapparat auf vielfältige Weise beeinflussen. Eine chronische Schilddrüsenüberfunktion begünstigt die Entwicklung einer Osteoporose, eine Unterversorgung mit Schilddrüsenhormon kann die Entstehung von Arthrosen fördern. Der Vortrag bietet umfassende Informationen zu den rheumatologischen Symptomen von Schilddrüsenerkrankungen und gibt Hinweise, was beachtet werden muss, wenn Rheuma und Schilddrüsenerkrankung parallel zu behandeln sind.

Termin: [Donnerstag, 04.12.2014](#)

Zeit: 19.00 Uhr

Referent: Dr. med. habil. Volker Nehls, Facharzt für Innere Medizin, Endokrinologie und Rheumatologie,  
Oberarzt am Rheinischen Rheuma-Zentrum